

Bibliographisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **8 (1948)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ständen über die weitere Entwicklung der dänischen Filmindustrie informieren. Dänemark ist heute ein armes Land; nachdem wir geholfen haben, den Krieg zu gewinnen, möchten wir aus ganzem Herzen mit-helfen, auch den Frieden zu gewinnen. Es mag Jahre dauern, aber wir werden es erreichen, indem wir eine Zukunft aufbauen, in der Menschen Menschen sind und in der die Völker in Frieden leben werden.

Bibliographisches

Chanoine Abel Brohée: „**Cinéma et apostolat paroissial**“

Diese etwas über 60 Seiten zählende Schrift, die das Centre Catholique d'Action Cinématographique als Sonderabdruck einer Artikelserie in der belgischen Zeitschrift „Evangéliser“ publiziert, ist das geistige Testament Chanoine Abel Brohées, des Vorkämpfers katholischer Filmarbeit und des Präsidenten des O. C. I. C., den uns im Mai des vergangenen Jahres nach 25 Jahren Filmarbeit ein plötzlicher Tod entriss. Chanoine Abel Brohée folgt darin im wesentlichen dem Dokument, auf dem jede katholische Filmarbeit gründet und das ein fast hellseherisches Vorauswissen um die noch heute gültigen, und die heute akut gewordenen Probleme des Films offenbart: Papst Pius' XI. Enzyklika „Vigilanti cura“. In den drei Abschnitten — La question du cinéma, Cinéma et apostolat paroissial, L'éducation cinématographique du public — wird immer wieder betont, welche Macht der Beeinflussung — im guten und im schlechten — dem Film innerhalb der modernen Zivilisation zukomme. „Le cinéma et la radio sont devenus plus puissants propagateurs d'idées que la chaire de vérité... Le clocher dominant la cité a perdu quelque chose de la vérité de son symbolisme.“ So kann der Film nicht nur Gegenstand der Auseinandersetzung einer internationalen katholischen Organisation (des O. C. I. C.) und der nationalen Filmauswertungszentren sein, sondern er gehört zu den grossen pastoralen Problemen einer Pfarrei. Wie der einzelne Geistliche zum Film eingestellt sei —, er darf nie vergessen, dass seine Jugend ins Kino geht und damit Einflüssen ausgesetzt ist, die seine ganze übrige geistig-moralische Aufbauarbeit gefährden können. So ist dem Geistlichen, vor allem dem Jugendseelsorger, die Filmarbeit eine verantwortungsvolle Pflicht, Filmarbeit in beiden Komponenten, in der Negation des Verwerflichen und in der Befürwortung des Guten. Dabei ist der Geistliche (dasselbe gilt natürlich auch für jeden Laien, der in der Filmbewegung tätig ist) nicht auf sich allein gestellt; das nationale Film-büro wird jederzeit hilfreiche Hand leisten. Ja ohne Zusammenarbeit sind wohl überhaupt keine positiven Ergebnisse möglich. Dabei wird aber von dem einzelnen Seelsorger eine genaue Kenntnis des filmischen Problems verlangt, soweit es — von heiligster Sorge des Hirten um die ihm anvertrauten Gläubigen und von tiefstem Wissen um dieses modernste Ausdrucksmittel diktiert — in „Vigilanti cura“ dar-gelegt ist. G. G.

Kurzbesprechungen

II. Für alle.

Adventures of Robin Hood, The (Die Abenteuer des Robin Hood). Warner Bros. E. Grossangelegter, farbiger Abenteuer-Film um die legendäre Gestalt des Robin Hood; ansprechende, teilweise humorvolle Unterhaltung. (II)

Olympic Games (14. Olympiade). Victor-Film. E. Ein Querschnitt in Farben durch die olympischen Winter- und Sommerspiele 1948 in St. Moritz und London. Für Sportfreunde interessante Unterhaltung. (II)